

nath, und etliche Wochen. Das Guth Altseidenberg fällt laut Ihres Testamentes an Dero Herrn Bruder, der sich zur Zeit zu Herrnhut aufhält.

Hierbey nimmt man Gelegenheit etwas von den Herrschaften in Altseidenberg beyzufügen. Es sind zwar selbige bereits in den historischen Nachrichten von Seidenberg, pag. 321. angeführet. Es hat aber der Verfasser eben dieser Nachrichten selbige nachhero noch in bessere Ordnung gebracht, und theilet selbige also hier mit, wie sie aus den verhandenen Lehnbriefen und andern richtigen Urkunden ausgezeichnet sind. Doch setzet man dabey das schon zum voraus, was in gedachten Nachrichten davon gesaget ist, und wird also solches hier nicht erst wiederholen.

Demnach ist zu wissen, daß dieses Guth von uralten Zeiten her denen von Gerßdorf gehört. Wie daher der König in Böhmen, und nachmahliger Kayser Ferdinandus I. im Jahr 1527. den 14ten May zu Breslau denen Herren von Gerßdorf einen Lehnbrief über ihre sämtliche Güther ertheilet: so war nächst vielen andern das Guth Altseidenberg auch mit darunter. Doch wird nicht ausdrücklich beygefüget, welchen von ihnen es damals zugehöret. Gewiß aber ist es, daß es nach der Zeit Baltzer von Gerßdorf, zur Leube geseffen, lange Zeit gehabt: und als selbiger um das Jahr 1549. gestorben, so sind im Jahr 1550. am Montage nach Petri und Pauli dessen 3 Söhne Hans, George und Ulrich von Gerßdorf, mit Leube, Tauchritz und Altseidenberg belehnet worden, welches der von Hr. Elyph. Burggraf von Dohna, damahliger Landvoigt, ausgefertigte Lehnbrief bezeuget. Nachher ist solches Guth in 2 Theile getheilet worden, und hat die eine Herrschaft ihren Sitz nahe bey Seidenberg auf den sogenannten kleinen Hofe genommen, die andere aber hat weiter hin, auf einem Berge ihren Herrschaftlichen Hof gehabt. Der erste Theil wird von den nachmahligen Besitzern insgemein das Haugwitzische, der andere aber das Uechtrizische Antheil genennet.

Auf dem Haugwitzischen Antheil sind laut der Lehnbriefe folgende Besitzer gewesen, als

1.) Nicol von Gerßdorf, auf Niederrudelsdorf und Altseidenberg. Er verkaufte sein Antheil 1575. an den folgenden. Damals waren in diesem Antheil 14 Bauern.

2.) Heinz